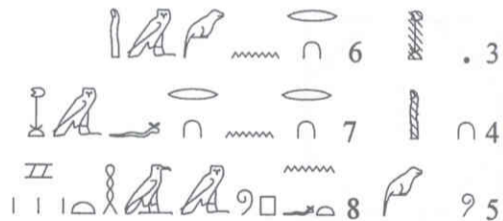
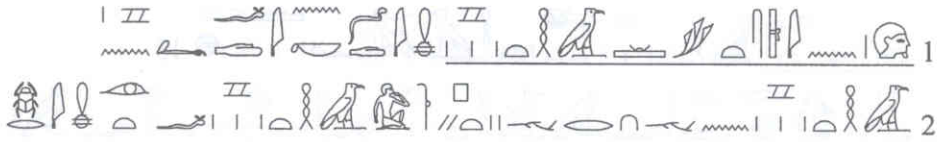
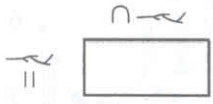


pRhind, Nr. 49



Text



Transkription und Übersetzung

$\overline{1}$ | *tp n iz.t 3h.t*
mj dd n=k
jfd rmn n $\overline{2}$ 3h.t n ht 10 r ht 2
ptj 3h.t=f
jr.t mj hpr
 $\overline{3}$ | . 1000
 $\overline{4}$ | 10 10.000
 $\overline{5}$ | 100 100.000
 $\overline{6}$ | $\overline{10}$ n 100.000 m 10.000
 $\overline{7}$ | $\overline{10}$ n $\overline{10}$ =f m 1000
 $\overline{8}$ | *ntf pw m 3h.t*

Methode des Umrechnens einer Fläche:

Wenn zu dir gesagt wird:

Ein halbes Rechteck einer Fläche von 10 *ht* auf 2 *ht*.

Was ist seine Fläche?

Rechnung, wie es resultiert:

$\overline{10}$ von 100.000 ist 10.000.
 $\overline{10}$ von seinem $\overline{10}$ ist 1000.

Es ist das Seine an Fläche.

Anmerkungen

Zeile 1

jzt ist innerhalb der mathematischen Texte nur hier belegt.⁴⁵¹ In den anderen Formulierungen der Art *tp n ...* folgt auf das *n* stets ein Infinitiv, so daß auch hinter *jzt* ein Infinitiv zu vermuten ist.⁴⁵² Gunn⁴⁵³ nimmt eine Verbindung zu *jzw* ()⁴⁵⁴ und demnach eine Bedeutung „umrechnen“ (in eine Fläche bei gegebenen Dimensionen) an.⁴⁵⁵

Aufgrund der folgenden Rechnungen ist zu vermuten, daß *rmn* () für ein sonst nicht belegtes Adjektiv „halb“ zu lesen ist.⁴⁵⁶

⁴⁵¹ WB I.128.3 „vom Berechnen des Flächeninhalts“.

⁴⁵² So bereits PEET, 1923a, S. 90.

⁴⁵³ GUNN, 1926a, S. 132.

⁴⁵⁴ WB I.131.2–10 Ersatz, Lohn, Entgelt. Schreibungen mit sind im WB noch nicht aufgenommen aber durchaus belegt, vgl. VALBELLE, 1977, S. 6–7 mit Tableau B.

⁴⁵⁵ Eine weitere Belegstelle für *jsw* in dieser Bedeutung ist in DE MEULENAERE, 1978, S. 72, Zeile 4 (Übersetzung S. 73) zu finden.

⁴⁵⁶ Vgl. hierzu GALAN, 1990, S. 161.